

Kinderkunst aus Obernbeck macht Geborgenheit sichtbar

Kleine Künstler ganz groß: Die Kinder der Grundschule Obernbeck zeigen kreativ, wie Schutz aussehen kann. Ihre Werke zum Motto „Schützendes Dach“ sind jetzt in der Galerie an der Christuskirche zu sehen.

Danielle Dörsing

Löhne. Ein sicherer Ort, ein warmes Zuhause oder ein Schirm, der den Regen fernhält – Schutz und Geborgenheit seien für jeden Menschen ganz unterschiedlich aus. Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Obernbeck haben sich genau damit auseinandersetzt.

Im Rahmen einer Kooperation mit der evangelischen Gemeinde werden ihre kreativen und ganz individuellen Antworten auf die Frage eines „schützenden Dachs“ jetzt auch für die Öffentlichkeit sichtbar. In einer Ausstellung in der Galerie an der Christuskirche können die Kunstwerke nun besichtigt werden.

„Schule und Gemeinde sind beides auf ihre Art und Weise sichere Orte, die gerade diejenigen unterstützen, die in besonderem Maße auf Schutz angewiesen sind“, sagt Rolf Bürgers vom Galerie-Team. Das Motto wurde seitens des Galerie-Teams an die Grundschule herangetragen, die sich laut Mit-Organisatorin Dagmar Wietfeld sofort offen zeigte: „Wir haben schon einige Kooperationen durchgeführt – zuletzt 2017. Dass es uns möglich war, jetzt die komplette Schulgemeinschaft zu beteiligen, ist für uns etwas ganz Besonderes.“

Aktuell zählt die Schule laut Leitung Katharina Stürmer 197 Schülerinnen und Schüler, die alle, teils einzeln, teils im Team, an der Ausstellung mitge-

wirkt haben. Federführend wurde das Projekt in die Fachschaften Kunst und Religion integriert, auch der Offene Ganztag habe immer wieder unterstützt: „Das Projekt stärkt gleichzeitig den Zusammenhalt hier im Ort, aber auch innerhalb der Schulgemeinschaft“, resümiert die Schulleitung.

Zahlreiche Hüte in allen Formen und Farben, die an den Wänden aufgereiht sind, Collagen mit Laub, selbstgestaltete Zeichnungen von Häusern im Stil von Friedensreich Hundertwasser, aber auch Objekte wie ein mit Segensprüchen beklebtes Zelt sind in den Ausstellungsräumen im Gemeindehaus zu finden.

Ein besonderes Highlight: Ein großes Wandbild, auf dem Jesus seinen schützenden Mantel über Selbstporträts der Kinder ausbreitet. Mittig haben die kleinen Künstlerinnen und Künstler eine Freifläche gelassen, die die Besucherin einlädt, temporär Teil des Gemäldes und der Gemeinschaft zu werden.

Seit Beginn des Sommers basteln, malen und gestalten die Schülerinnen und Schüler ihre Kunstwerke. „Wir haben gemeinsam gebrainstormt und verschiedene Assoziationen gesammelt“, erinnert sich Schulleiterin Katharina Stürmer. Der Anfang habe das Kollegium jedoch vor kleinere Herausforderungen gestellt: „Wir hatten ja bereits den Titel als Vorgabe, waren also nicht komplett frei in der



Freuen sich auf die Ausstellung: Dagmar Wietfeld (v. l.), Ben, Michael, Rolf Bürgers, Finn (h.l.), Melina, Jörg Wietfeld, Schulleitung Katharina Stürmer, Bärbel Over-Albert und Anna-Lena.



Die Grundschülerinnen und -schüler Melina (v. l.), Anna-Lena, Ben, Finn und Michael freuen sich über die Möglichkeit, ihre Kunstwerke im Gemeindehaus ausstellen zu dürfen. Fotos: Danielle Dörsing



Viertklässlerin Melina von der Grundschule Löhne-Obernbeck unter dem Zauberhut.

Ideenentwicklung. Was sich zu Beginn etwas schwierig gestaltet hat, wurde aber schnell zu einer der größten Vorteile und Stärken des Projekts.“

Schnell seien Begriffe wie „Zuhause“ und „Religion“ gefallen, aber auch das schulinterne Schutzkonzept sei angegangen worden: „Wir haben uns gemeinsam die Frage gestellt, wie Schutz aussehen kann und welche verschiedenen Perspektiven und unterschiedliche kulturelle Kontexte es auf das Thema geben könnte“, erklärt die Schulleitung.

Und die Künstlerinnen und Künstler selbst? Die sind mächtig stolz: „Das Basteln hat mir besonders viel Spaß gemacht, aber auch das Nachdenken und das Ideen-Sammeln“, sagt Ben aus der 2b. Er hat gemeinsam mit einem Klassenkameraden an einem Laub-Bild gearbeitet. Anna-Lena aus der 4b, die eine Collage zum Thema „Wohlfühlort“ zusammengestellt hat, hat besonders den kreativen Freiraum genossen: „Es war toll, dass wir frei entscheiden durften, was wir genau machen.“

Mitschülerin Melina aus der 4a stimmt ihr zu: „Und auch, welches Material man benutzt! Ich habe einen Winterwunderland-Hut gebastelt und ganz viel Stoff und Glitzer verwendet.“

Finn aus der 3a und Mitschüler Michael aus der 3b haben sich ebenfalls sehr wohlgeföhlt: „Ich fand es gut, dass wir auch unsere Sorgen und

Ängste aufgemalt haben und wir ehrlich sagen konnten, wie wir uns fühlen“, erklärt Finn.

Die Galerie an der Christuskirche ist nicht nur seit vielen Jahren eine wichtige Plattform für lokale Kunstschaefende, sondern auch ein Ort des offenen Austausches für Menschen egal welchen Alters.

Bärbel Over-Albert und Jörg Wietfeld, beide Mitglieder des Galerie-Teams, loben gerade deshalb die Kreativität der Kinder. „Wir haben uns so darüber gefreut, wie begeistert die Grundschüler gewesen sind und wie viel Zeit und Arbeit sie in ihre Kunstwerke gesteckt haben“, so Wietfeld. „Wir waren fast hilflos vor der schieren Menge der Arbeiten. Es hat ein ganzes Wochenende gedauert, die Stücke aufzuhängen und einen roten Faden zu entwickeln, um all dem gerecht werden zu können“, ergänzt Bärbel Over-Albert.

Die Ausstellung ist ab sofort in den Galerieräumen des Gemeindehauses an der Christuskirche zu sehen, offiziell eröffnet wird sie am kommenden Freitag, 21. November, um 19 Uhr.

Neben Grußworten und Vorträgen der Grundschrüren und -schüler sind auch musikalische Beiträge Teil des Programms. Geplant sei, die Werke mindestens drei Monate hängen zu lassen – auch über die Weihnachtszeit. Die Besuchszeiten orientieren sich dabei an den Öffnungszeiten des Gemeindebüros.

Purer Back-Genuss!

Die Betriebe der Bäckerinnung Wittekindsland freuen sich auf Sie!

D O N N E R S T A G , 2 0 . N O V E M B E R 2 0 2 5

DAS HANDEWERK

DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

- ANZEIGE -



Christstollen auf hohem Niveau

Heimische Innungsbäcker überzeugen die Prüfer im Werrepark in Bad Oeynhausen mit innovativen Rezepturen. Fast alle Backwaren konnten mit „sehr gut“ bewertet werden.



Qualitätsprüfer Michael Isensee (Mitte) freut sich mit (v. l.) Hermann Vollmer, Innungs-Obermeister Arno Simon, Manon Oltersdorf-Stuwe, Anja Heusener, Tillmann Zimmer und Matthias Berg über die hohe Qualität der Weihnachtstollen im Wittekindsland.

Foto: Christian Weber

nen Überzug statt Puderzucker, Zimtsterne und Mocca-Ringe.

Mit herausragenden Produkten ganz vorne lag in diesem Jahr die Bäckerei Simon OHG (Löhne, mit „Genussbackstuben“ in Minden und Porta Westfalica). Für deren „Panettone“, „Butter-Marzipanstollen“, „Butterstollen“, „Früchtetollen“, „Gehrfelder Saftprinten“ und „Butter-Spekulatius“ gab es Gold. Ebenfalls Gold gab es für die Bäckerei Oltersdorf, Inh. Manon Oltersdorf-Stuwe (Gehlenbeck) für ihren „Butterstollen“ sowie „Gehrmerker Torfmoor-Stollen“. Über zweimal Gold kann sich ebenso die Bäckerei Wolfram Költing (Rahden-Preußisch Ströhen) für ihren „Butterstollen“ und „Butter-Mohnstollen“ freuen.

Die Bäckerei Berg (Kirchlengern) brachte ihr „Butterstollen“ eine Gold-Prämierung ein. Eine solche erhielt auch die Bäckerei Volker Erdbrügger (Bünde) für ihren „Bündner-Butterstollen“. Und der Bäckerei, Konditorei & Cafe Lehrmann (Hüllhorst) brachten ihre „Mini-Butterspekulatius“ eine Gold-Prämierung ein. Ebenfalls mehrere „sehr gut“-bewertete Stollen kamen von der Feinbäckerei Brante (Bad Oeynhausen), der Seeger Brot GmbH (Bad Oeynhausen), der Bäckerei Schuster (Kirchlengern) und der Bäckerei Vollmer (Bünde).

führte zu einem der besten Ergebnisse der vergangenen Jahre. Laut Prüfer Michael Isensee konnte er fast alle Backwaren mit „sehr gut“ bewerten. Doch nicht nur die guten Ergebnisse für die Backwaren waren erfreulich – denn mehr als in den Vorjahren nahmen auch die Besucherinnen und Besucher der Einkaufsmeile das Angebot der Innung wahr, die geprüften Christstollen und anderen Leckereien zu verkosten. Dabei bekamen sie Eindrücke, welche Kriterien für Michael Isensee als unabhängiger Prüfer vom Institut für die Qualitätsicherung von Backwaren (IQBack) bei der Punktevergabe maßgeblich sind: Geruch, Farbe, Geschmack und Konsistenz.

Mehr als 50 Produkte vom Stollen bis zum Kleingebäck von zehn teilnehmenden In-

nungsbäckereien hatte der Stollenprüfer zu probieren und zu bewerten. Und war ausgesprochen angetan von der überdurchschnittlichen Qualität des diesjährigen Weihnachtsgesäß der heimischen Handwerksbäckereien: Dieses Mal erzielten 48 der Stollen und des Weihnachtsgesäß die Note „sehr gut“. Davon erhielten 9 Stollen und 4 weitere Produkte (Panettone, Gehrfelder Saftprinten, Butter-Spekulatius und Mini-Butter-Spekulatius) zudem eine Gold-Prämierung, weil ihre Rezeptur und Qualität seit mehreren Jahren mit „sehr gut“ bedacht worden sind. Die übrigen Stollen wurden mit „gut“ bewertet.

Besonders häufig war der Butterstollen in immer anderen Variationen zu finden. Optisch auffällig war der Gehrmerker Torfmoor-Stollen der Bä-

Erdbrügger
Bäckerei Erdbrügger seit über 120 Jahren Ihr Bäcker in Bünde!
Probieren Sie unsere Stollenspezialitäten!

Han
Handwerk
Inhaber Volker Erdbrügger
Info@baeckerei-erdbruegger.de | baeckerei-erdbruegger.de
Hauptstz: Goetheplatz 3 | Bünde | Tel: 05223 2304
Filiale Südring: Südring 40 | Bünde | Tel: 05223 3162
Filiale Spradow: Dünner Straße 8 | Bünde | Tel: 05223 43682

Zum Advent...

Aus der Backstube gibt es bei uns:
eine große Auswahl an leckeren Keksen
hausgemachten Punsch
Stollen nach Familienrezept
traditionelles Weihnachtsgebäck
Pralinen... und vieles Leckeres mehr

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 6 Uhr bis 18 Uhr
Samstag 6 Uhr bis 13 Uhr
Sonntag 8 Uhr bis 11 Uhr

Qualität und Frische sind da, wo die Backstube ist.

Lehrmann
BÄCKEREI KONDITOREI CAFÉ

Gutes Handwerk
überreichen wir persönlich!

Genießen Sie bei uns biozertifizierte Brötchen und Brote, dazu handgemachte Torten, feines Gebäck und edle Pralinen. Kommen Sie vorbei und erleben Sie echte Backkunst!